

Hilfe! Leseverstehen (Englisch) in der Oberstufe - abwechslungsreich und funktional

Beitrag von „WillG“ vom 20. Dezember 2015 21:14

Zitat von kecks

das sind kinder ;). wie du das umsetzt? im deutschunterricht würde ich das so machen: du machst deinen thematischen einstieg, der zur problemfrage des textes führt; dann stellst du die methode kurz an der folie vor (google mal, gibt es viele hübsche bilder zu), turnst es einmal im plenum anhand des ersten absatzes durch (evtl. mit guter schüler-vorturngruppe vorne, damit es wirklich anschaulich für die anderen wird), dann bildest du irgendwie schnell und nett gruppen (durchzählen aufstellen - evtl. schon so wie zum schluss dann zur diskussion, also z.b. in einer reihe, aber nach dem geburtsdatum, die ersten vier sind gruppe 1, die zweiten vier gruppe 2 usw.), lesen des textes nach der vorgestellten methode in den teams, zum abschluss vertiefend/problematisierend diskussion der themenfrage des artikels z.b. per aufstellung oder 4-ecken-methode (die kinder bleiben zur diskussion stehen, wo sie stehen). fertig. vorbereitungsaufwand: text finden (hast du schon) und einstieg ausdenken. eventuell schilder für die ecken/tape für den boden für die aufstellung.

Rückblickend ist das alles immer so einfach!

(Ich meine das überhaupt nicht ironisch, sondern eher als Feststellung. Was habe ich als Ref nicht stundenlang an der Stundenplanung gesessen, bin mir mit falscher Schwerpunktsetzung, überzogener Erwartung oder übertriebenem Perfektionismus an den falschen Stellen selbst im Weg gestanden. Und heute? Schüttelt man manchmal das Grundkonzept von UB-reifen Stunden aus dem Ärmel und müsste dann nur noch den UB-Schnickschnack ergänzen.)

Sorry für das OT.

Willesden:

Mach das so, wie kecks es vorgeschlagen hat. Das hat Hand und Fuß!